

ANTRAG

der Fraktionen der CDU und SPD

Sicherungssysteme für Landwirtschaftsunternehmen zum Ausgleich von Witterungs-, Seuchen- und Marktrisiken unterstützen

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag stellt fest, dass aufgrund gestiegener Witterungs-, Seuchen- und Marktrisiken die Landwirtschaft größere Eigenvorsorge betreiben muss. Hierzu könnten eine Mehrgefahrenabsicherung für Landwirtschaftsunternehmen und eine Freistellung dieser von der Versicherungssteuer sowie ein Fonds auf Gegenseitigkeit beitragen.
- II. Die Landesregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass
 1. die Unterstützung einer Mehrgefahrenabsicherung für Landwirtschaftsunternehmen,
 2. die Freistellung der Mehrgefahrenabsicherung von der Versicherungssteuer und
 3. die Einführung eines solidarischen Fonds mit finanzieller Beteiligung des Staates geprüft werden.

Vincent Kokert und Fraktion

Thomas Krüger und Fraktion

Begründung:

In Deutschland gibt es nur Versicherungsschutz gegen Hagel, Sturm und Starkregen. Bei Dürre oder Frost treten aber großflächige Schäden auf. Deshalb müssten Versicherer sehr hohe Prämien verlangen. In vielen Staaten wird das Problem gelöst, indem der Staat einen Teil der Kosten übernimmt; teilweise mit finanzieller Unterstützung der EU.

Die Mehrgefahrenversicherung würde derzeit der Versicherungssteuer unterliegen. Um die Belastungen für die Versicherungsnehmer zu senken, sollte darauf verzichtet werden. Mit einem branchenweiten Fonds, ähnlich dem Modell unserer Tierseuchenkasse, könnte im Krisenfall ein solidarisches Hilfsinstrument für alle Betriebe zur Verfügung stehen.